

## E-Mobil, Lufttaxi oder Seilbahn – Anders bewegen im Stadtquartier der Zukunft

### Hilfestellung Wettbewerb

Im Jahr 2050 werden voraussichtlich mindestens zwei Drittel der Weltbevölkerung in Städten leben. Das stellt unsere Städte in der Zukunft vor enorme Herausforderungen! Große Veränderungen stehen besonders im Bereich Mobilität an. Ziel des Urban Future Labs ist es, dass Jugendliche sich mit der Zukunft unserer Städte auseinandersetzen, Herausforderungen und Probleme identifizieren und ihre eigene Vision eines Stadtquartiers der Zukunft mit einem nachhaltigen Mobilitätskonzept im Modell entwerfen.

### 1. Schritt - Annäherung „Stadt & Mobilität“

Wir wissen, dass Delhi, Paris, New York, Peking und Stuttgart Städte sind, aber was macht jede von ihnen zu einer Stadt? Ist es die Bevölkerungszahl, die Lage, oder das Vorhandensein eines Rathauses, eines Bahnhofs oder sozialer Einrichtungen?

#### **Wie definiert man eine Stadt, wie funktioniert sie?**

Wie bewegen sich Menschen und Waren durch eine Stadt? Welche Verkehrs- und Transportmittel nutzen sie? Was motiviert Menschen ein bestimmtes Verkehrsmittel zu nutzen: Erreichbarkeit, Bequemlichkeit, Nachhaltigkeit oder Kosten? Wieviel öffentlicher Raum wird als Verkehrsfläche für verschiedene Nutzer benötigt und wie ist dieser gestaltet? **Wie definiert man Mobilität und wie wird sie im Stadtquartier der Zukunft aussehen?**

Durch **Recherchen** in Büchern oder im Internet sollten die Teilnehmer\*innen z.B. herausfinden:

- Warum leben Menschen in Städten?
- Welche Faktoren beeinflussen die Gestaltung von Städten?
- Welche Vorteile hat es, wenn eine große Anzahl von Menschen eine Stadt bewohnt? Was sind die Nachteile?
- Welche Bedürfnisse haben die Bewohner einer Stadt insbesondere in Bezug auf Mobilität?
- Wie verändert sich der Flächenverbrauch je nachdem welche Verkehrsmittel eingesetzt werden?

### Exkursion - Wie funktioniert ein Stadtquartier? Wie bewegen wir uns im und um das Quartier?

Ein Spaziergang durch die Nachbarschaft, die Innenstadt oder ein neues Viertel kann zur **Entdeckertour** werden:

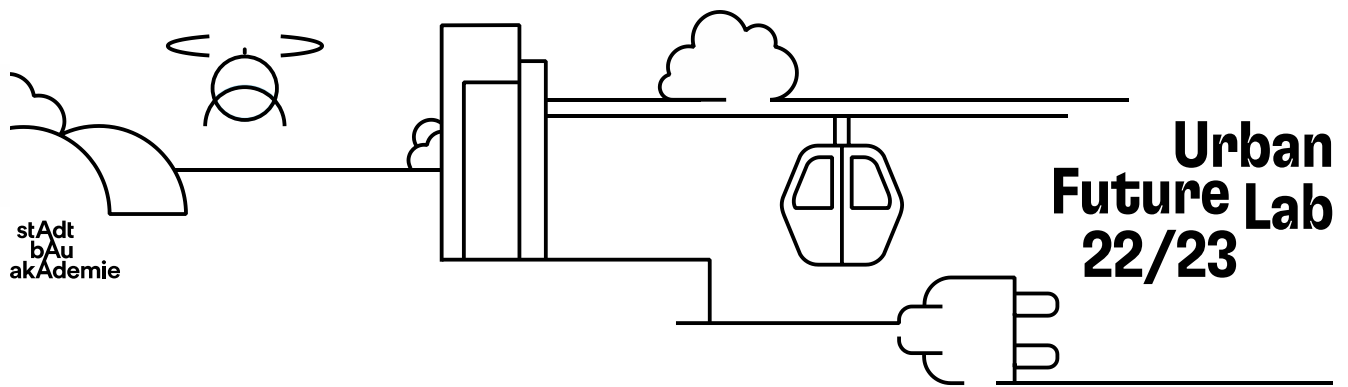
- In welchen Ecken der Stadt fühlen wir uns wohl, wo eher unwohl? Was trägt dazu bei? Wie könnten wir das Quartier verbessern?
- Wie und von wem werden die verschiedenen Flächen des Stadtquartiers genutzt? Wie ist die Aufteilung in bebaute Fläche, Freifläche und Verkehrsfläche?
- Wie bewegen wir uns im Quartier? Wie ist die Anbindung in andere Teile der Stadt und darüber hinaus? Wie sind Flächen für den Verkehr, wie z.B. Haltestellen, Gehwege, Straßen und Plätze gestaltet?
- Zu welchen Tageszeiten werden die Angebote genutzt?
- Was macht das Quartier besonders?

### 2. Schritt – Konzept „Anders bewegen im Stadtquartier der Zukunft“

In einem **schriftlichen Konzept** (1 DIN A4-Seite, max. 3000 Zeichen) wird nun die Vision für das neue Stadtquartier mit besonderem Fokus auf die Rolle der Mobilität beschrieben.

Folgende Punkte sollten im Konzept beschrieben sein:

- Wer soll in unserem Stadtquartier wohnen?
- Wie lässt sich das Stadtquartier gut erschließen (Mobilität, Versorgung)? Dabei sollte sowohl in die horizontale Fläche (Straßen, Wegebeziehungen, Verkehr) gedacht werden als auch in vertikale Ebenen: Rampen, Aufzüge etc. können sowohl in die Höhe als auch in den Untergrund führen.



- Welche Verkehrsmittel soll es geben und wie sind Haltestellen, Knotenpunkte, Verkehrsflächen und damit verbundene Freiräume gestaltet?
- Welche Arten von Freiräumen soll es im Quartier geben?
- Was ist die Besonderheit unseres Quartiers?

### 3. Schritt – Entwurf und Gestaltungsidee

Als **Grundlage** für den Bau des Modells für das neue Quartier entsteht zunächst ein zweidimensionaler **Plan auf dem Papier**. Dieser ist eine Möglichkeit für die Teilnehmer\*innen, ihre Ideen zu testen, erste Nutzungsbereiche sowie Flächen für die Mobilität festzulegen.

Auf Papier wird zunächst die grobe Einteilung der zu beplanenden Fläche in bebaute Flächen und Hauptinfrastruktur (Wege, Straßen, Freiräume etc.) vorgenommen. Mithilfe von Transparentpapier können nun verschiedene Ideen ausprobiert, übereinandergelegt und diskutiert werden. Abschließend entsteht ein gemeinsamer **zweidimensionaler Entwurfsplan**, der eine gute Orientierungshilfe für den analogen oder digitalen Modellbau ist.

### 4. Schritt – Modellbau, analog oder digital

Festlegung der Größen für analoge und digitale Modelle: siehe Auslobung, „Aufgabe und Wettbewerbsbeitrag“. Dargestellt werden Gebäude, Wege und Verkehrsflächen sowie Frei- und Grünflächen. Auch ein bewegliches Element soll stellvertretend für die Mobilität im Quartier integriert werden.

Ein roter Faden für Quartierskonzept, Plan und Modell soll sichtbar sein!

#### Analoge Modelle:

- Grundplatte zuschneiden (Kappa-Platte oder dicke Wellpappe, stabil für Transport)
- Entwurfsidee vom Plan auf Grundplatte übertragen, auf Größenverhältnisse achten!
- Anzahl und Höhe der Gebäude festlegen – Fassadendetails können exemplarisch dargestellt werden
- Mobilitätskonzept darstellen (exemplarisch auch Haltestellen, Hubs etc.)
- Ein bewegliches Element integrieren, das exemplarisch ein Verkehrsmittel darstellt
- Gebäude und Freiflächen kreativ gestalten, gerne viele Recycling-Materialien benutzen

#### Digitale Modelle:

- Darstellung von Gebäuden, Freiflächen und Mobilität, evtl. auch Ebenen unterhalb des EG-Niveaus
- Ein bewegliches Element integrieren, das exemplarisch ein Verkehrsmittel darstellt
- Innenräume von Gebäuden müssen nicht, können aber im Mobilitätsbereich exemplarisch dargestellt werden.

### 5. Schritt: kommentiertes Video des Modells

Dreht ein kurzes Video (max. 5 min.) eures analogen oder digitalen Modells und führt uns durch euer Stadtquartier der Zukunft! Beschreibt dabei, was die Idee für euer Quartier ist, wer hier wohnt, welche Nutzungen und sonstigen Angebote es gibt. Geht auf eure kreativen Lösungen für die Mobilität eines Stadtquartiers der Zukunft ein! Wie bewegen sich die Bewohner fort, wie sind sie über den öffentlichen Verkehr an andere Teile der Stadt und darüber hinaus angebunden? Wie funktionieren Dienstleistungen, Anlieferung und Warentransport? Zeigt uns, was euer Quartier besonders macht!

#### Tipp

Weitere Tipps und Informationen zu den Themen Stadtplanung, Wohnen, Freiraum, *Schwarzplan*, etc. findet ihr unter:

<https://www.stadtpalais-stuttgart.de/stadtbauakademie/publikation>